

Regeln des Miteinanders der Gemüsegemeinschaft Ökohof Waldgarten

1. Aufgaben und Ziele
2. Anbauplanung
3. Gemüsebereitstellung
4. Organisation und Kommunikation
5. Mitmachen
6. Vollversammlungen
7. Gemeinsame Finanzierung und Zahlungen
8. Ein- und Austritt, Essurlaub, Ausstiegsgründe
9. Gemeinsame Verantwortungs- und Risikoübernahme
10. Scheiterkriterien

1. Aufgaben und Ziele

Die Gemeinschaft des Ökohofes Waldgarten, 6 Erwachsene und 2 Kinder, hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine nachhaltige, soziale und ökologische Landwirtschaft zu ermöglichen bzw. zu erhalten. Das ist unserer Meinung nach nur in der kleinbäuerlichen Struktur möglich und bedarf zur zukunftsfähigen Umsetzung der solidarischen Zusammenarbeit der Abnehmer. Dies wollen wir in Form der Gemüsegemeinschaft nun auf den Weg bringen.

Der Ökohof Waldgarten besteht seit Ende der 90er Jahr und ist z.Teil als Waldgarten konzipiert (Permakultur-Prinzip). Zur Zeit wird auf einer Fläche von 5,2 ha gewirtschaftet, davon 1,9 ha Gemüseland und 0,8 ha Obstbau.

Schwerpunkt des Anbaus ist eine große Vielfalt an Gemüsekulturen und -sorten, wobei nur samenfestes Saatgut (keine Hybriden) und viele alte Sorten zum Einsatz kommen.

Ziel ist es, den Hoforganismus zukunftsweisend weiter zu entwickeln und als ressourcensichernd/ -aufbauend zu konzipieren.

- Erhaltung von alten Sorten
- Saatgutarbeit
- Anbau und Veredlung von alten Sorten (Obstbau)
- Terra-Preta-Versuche zum Humusaufbau
- Energieschonender Anbau: weniger Traktoreinsatz, stattdessen Pferdeeinsatz
- CO₂-neutrale Gewächshausheizung durch Biomeiler
- PV-Anlage, Solarthermie, Holzvergaserheizung
- wassersparende Anbaumethoden (Mulchen)
- Agroforst-Strukturen zum Weiterentwickeln für Waldgärten
- Eine Landwirtschaft umzusetzen, die auf die auf uns zukommenden Energieprobleme antworten kann
- hohe Bio-Diversität durch Waldgarten und Sortenvielfalt

2. Anbauplanung

Der Ökohof Waldgarten verfügt derzeit über 1,9 Hektar Gemüseacker und 0,8 ha Obst. Für die CSA stehen 0,4 ha zur Verfügung, das entspricht 150 m² pro Ernteanteil bei 25 Anteilen.

Anbaufläche und Anzahl der Ernteanteile sind ausbaufähig. Aufgrund der Vielfalt wird eine ganzjährige Gemüse-Vollversorgung angestrebt. Durch den Folientunnel von 650 m² kann das Erntefenster ausgedehnt werden.

3. Gemüsebereitstellung

Die Lieferung des Gemüses erfolgt donnerstags in einen von der Gruppe ausgesuchten Lieferraum, zu dem jedes Mitglied Zugang hat. Genommen wird je nach individuellem Bedarf. Es wird dafür gesorgt, dass die Anzahl derjenigen, die bereits abgeholt haben und derjenigen, die noch kommen,

sichtbar ist.

4. Organisation und Kommunikation

Die Stadtgemeinschaft wählt einen Sprecher gewählt wird, der die direkte Kommunikation zum Ökohof Waldgarten betreibt. Es wird eine Größe von anfangs bis 25, später bis maximal 40 Menschen angestrebt. Die Kiezgruppe gestaltet sich autonom (Stichwort: Selbstorganisation).

- Lieferraum dient als Treffpunkt für Gemüse und Menschen
- Mailingliste als hauptsächlicher Kommunikationsweg, um die gesamte Gemeinschaft zu erreichen
- Tafel und/oder Nachrichtenbuch im Lieferraum für Kommunikation auch mit dem Hof.

Kleine Entscheidungen werden über Mailingliste getroffen: Entscheidung wird vorgeschlagen. Wenn es keinen Einspruch innerhalb von 3 Tagen gibt, tritt diese in Kraft.

Große Entscheidungen werden im Konsens in der Vollversammlung getroffen. Wenn eine große Entscheidung ansteht, wird auch kurzfristig zur Vollversammlung gerufen.

Bei Konflikten und Unstimmigkeiten kann jedes Mitglied direkt mit dem Ökohof Waldgarten kommunizieren.

5. Mitmachen

Pro Ernteanteil ist ein viermalige Einsatz (4 Arbeitstage) auf dem Hof pro Wirtschaftsjahr erwünscht. Der Hof bietet dazu einen offenen Tag pro Woche (Mittwoch) sowie zwei größere Arbeitseinsätze an den Wochenenden an.

Die Gemeinschaft bemüht sich, die Ernte ggf. auch durch Verarbeitung zu sichern. Der Hof meldet sich bei Bedarf. Weitere Fähigkeiten, die die Mitglieder der Gemeinschaft zur Verfügung stellen wollen und können werden ebenfalls in einer Liste festgehalten, die allen zur Verfügung gestellt wird. Hier die anfallenden Arbeiten des Ökohofes Waldgarten: Pikieren, Pflanzen, Beikrautregulierung, Bewässern, Ernten, Vorbereitung der Lieferungen und des Marktes, Brennholz.

6. Vollversammlungen

Alle Mitglieder der Gemeinschaft versuchen bei möglichst allen Vollversammlungen anwesend zu sein oder anderweitig Rückmeldungen zu anstehenden Themen zu geben. Die Vollversammlungen werden nicht nur von den Hofleuten organisiert, sondern zusammen mit den StädterInnen bzw. mit den Sprechern der Kiezgruppen. Mögliche Termine sind:

- Mai
- August (evtl. mit Erntedankfest)
- November/Dezember als Abschlusstreffen
- Januar/Februar

Die Vollversammlung entlastet den Hof jeweils für den zurückliegenden Zeitraum.

7. Gemeinsame Finanzierung und Zahlungen

Der Ökohof Waldgarten bemüht sich am Anfang des Jahres die Gesamtkosten des vergangenen Jahres, sowie einen Vorausschau des beginnenden Jahres übersichtlich darzustellen. Die StädterInnen übernehmen einen entsprechenden Anteil der Kosten und teilen die Kosten solidarisch innerhalb der Gemeinschaft auf.

Für die Saison 2012/2013 wird 15 € pro Woche bzw. 60 € pro Monat vorgeschlagen. Details siehe Kalkulation.

Abweichungen vom Basiswert nach oben und unten sind möglich, wenn diese von der jeweiligen Kiezgruppe intern ausgeglichen werden. Eine teilweise Abgeltung (50%) des Basiswertes in Arbeitstagen ist nach individueller Absprache möglich. Zur Zeit wird vorgeschlagen:

- bis 10% der gesamten Gemeinschaft kann dieses Abgeltungssystem nutzen, d.h.: bei 25 StädterInnen können bis 3 Ernteanteile so geregelt werden.

- ein Arbeitstag in Monat entspricht so der Hälfte eines Ernteanteiles

Die Zahlung ist *monatlich fällig*, der Zahlungseingang muss am 28. des Vormonats auf dem Konto erfolgt sein. Die Zahlungen an den Hof erfolgen direkt durch eine für die jeweilige Kiezgruppe verantwortliche Person.

8. Eintritt, Ausstiegsgründe

Das Wirtschaftsjahr der Gemüsegemeinschaft Ökohof Waldgarten beginnt im Juni 2012. Eintritt ist bis zur Kapazitätsgrenze jederzeit möglich. Die Vereinbarung für die StädterInnen gilt für ein Jahr (bis Ende Mai 2013).

Gravierende und unvorhersehbare Änderungen der Lebensumstände (Krankheit, Umzug, Bankrott) gelten als Grund zum Aussteigen vor dem vereinbarten Zeitraum. Es wird allerdings gewünscht, dass für Ersatz gesorgt wird. Je nach Lebenssituation sollte dafür die Gemeinschaft verantwortlich sein, um die Aussteigenden nicht zu überlasten.

Keine Ausstiegsgründe sind vorhersehbare Änderungen der Lebensumstände (Praktikum, längerer Urlaub, Auslandsaufenthalt). Aussteigen in so einem Fall ist nur möglich wenn die aussteigende Person einen Ersatz organisiert. Dazu gehört die Weitergabe aller relevanten Informationen. Bis die Übernahme vollzogen ist, ist die Person verpflichtet, die monatliche Beträge zu bezahlen.

9. Gemeinsame Verantwortungs- und Risikoübernahme

Mögliche Ernteausfälle auf Grund von "höherer Gewalt" (z.B. Dürre, Verschwemmung, etc.) werden durch die Gemeinschaft mitgetragen und berechtigen nicht zu Rückforderungen. Der Ökohof Waldgarten verpflichtet sich dazu, alle Probleme transparent darzustellen.

10. Scheiterkriterien

Hofseite:

- Wenn Liefertermine mehrmals nicht ausgeführt werden
- Wenn der Gemeinschaft zustehende Ernteanteile nicht in angemessenem Verhältnis zu andersweitig vermarkteten Ernteanteilen des Hofes stehen
- Wenn ohne akzeptierte Erklärung die Qualität der Ernte stark absinkt
- Wenn die Entwicklung der selbstversorgerischen Alltagsbewältigung durch den Hof gemindert wird bzw. die Spezialisierung der Lebensmittelproduktion die Selbstversorgung des Hoforganismus in den Hintergrund stellt
- Wenn der von der Gemeinschaft zusammengebrachte Etat nicht dem Aufwand und den Kosten der CSA Ökohof Waldgarten gerecht wird

StädterInnen-Seite

- Wenn es zu erheblichen Problemen bei der Selbstorganisation der StädterInnen oder bei der reibungslosen bzw. gerechten Verteilung der Ernteanteile kommt
- Wenn die Kiezgruppen ohne akzeptierte Erklärung durch Zahlungsverzug die landwirtschaftliche Arbeit behindern

Letzte Änderung: 18.04.2012